

# Auf einen Blick

## Next Economy Award – die Auszeichnung für nachhaltige Start-ups



Stefan Schulze-Hausmann, Vorsitzender der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., Staatssekretärin Claudia Dörr-Voß

Staatssekretärin Claudia Dörr-Voß hat am 7. Dezember in Düsseldorf den Next Economy Award in der Kategorie „Resources“ überreicht. Mit dem mittlerweile vierten Next Economy Award, ausgerichtet von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. und unterstützt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, werden Start-ups ausgezeichnet, die auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit setzen.

In der Kategorie „Resources“ ging der Preis an das Start-up SIRPLUS UG, das überschüssige, aber noch sehr gut genießbare Lebensmittel in eigenen Märkten verkauft, um Lebensmittelabfälle und damit die Verschwendung wertvoller Ressourcen zu vermeiden. Weitere Preise gingen in der Kategorie „People“ an das Sozialunternehmen Social-Bee, das mit seinem Geschäftsmodell Geflüchtete in den deutschen Arbeitsmarkt integriert, sowie in der Kategorie „Change“ an NUMAFERM, ein junges Unternehmen, das ein ökologisch nachhaltiges und kosteneffizientes Verfah-

ren zur Herstellung von Peptiden (einem Wirkstoff in pharmazeutischen Produkten) entwickelt hat.

Insgesamt hatte es mit 178 Bewerbungen einen neuen Rekord gegeben. Nominiert wurden neun Start-ups. Aus diesen wurden die Sieger durch eine Expertenjury und ein Publikumsvotum ausgewählt. Die Preisübergabe erfolgte vor 1.200 Gästen aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und Politik im Rahmen der Gala des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

Vor der Preisübergabe betonte Staatssekretärin Dörr-Voß im Gespräch mit Stefan Schulze-Hausmann, dem Vorsitzenden der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V., in Deutschland gebe es sehr viele Menschen mit großartigen Ideen und Visionen. Dies zeige auch der Next Economy Award eindrucksvoll. Das Wirtschaftsministerium wolle mehr Menschen motivieren, ihre Ideen umzusetzen und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen, und habe des-

halb gemeinsam mit der Wirtschaft eine Gründungs-offensive gestartet (siehe Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Ausgabe 12/2018).

## **Nachhaltigkeitspolitik ist Modernisierungspolitik**

Der Next Economy Award illustriert sehr anschaulich die Bedeutung von Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung. Denn ohne neuartige Prozesse, Technologien und Geschäftsmodelle lassen sich die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und damit auch der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie nicht erreichen. So verstanden ist Nachhaltigkeitspolitik in erster Linie Modernisierungspolitik. Das BMWi leistet dazu auf vielen Politikfeldern einen wesentlichen Beitrag: Unter dem Titel „Nachhaltigkeitspolitik ist Modernisierungspolitik“ wurde kürzlich ein Ressortbericht veröffentlicht, der die unterschiedlichen Maßnahmen des BMWi zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie darstellt. Der Bericht ist im Internet abrufbar unter

<https://bit.ly/2CJDqGB>

Kontakt: Stefan Liebenberg  
Geschäftsstelle Ressortkoordination Nachhaltigkeit

## Wirtschaftspolitische Termine des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

<b>Januar 2019</b>	
07.01.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (November)
08.01.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (November)
14.01.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
21./22.01.	Eurogruppe/ECOFIN
Ende Januar 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
<b>Februar 2019</b>	
06.02.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Dezember)
07.02.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Dezember)
11./12.02.	Eurogruppe ECOFIN
13.02.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
18.02.	WBF-Rat
21./22.02.	Informeller Handelsministerrat
Ende Februar 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
<b>März 2019</b>	
04.03.	Energieministerrat
08.03.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Januar)
11.03.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Januar)
11./12.03.	Eurogruppe/ECOFIN
14.03.	Pressemeldung des BMWi zur wirtschaftlichen Lage
Ende März 2019	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)

### In eigener Sache: Die „Schlaglichter“ als E-Mail-Abonnement

Der Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist nicht nur als Druckexemplar, sondern auch im Online-Abo als elektronischer Newsletter verfügbar. Sie können ihn unter der nachstehenden Internet-Adresse bestellen:  
[www.bmwi.de/abo-service](http://www.bmwi.de/abo-service)



Darüber hinaus können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auch einzelne Ausgaben des Monatsberichts sowie Beiträge aus älteren Ausgaben online gelesen werden:

[www.bmwi.de/schlaglichter](http://www.bmwi.de/schlaglichter)

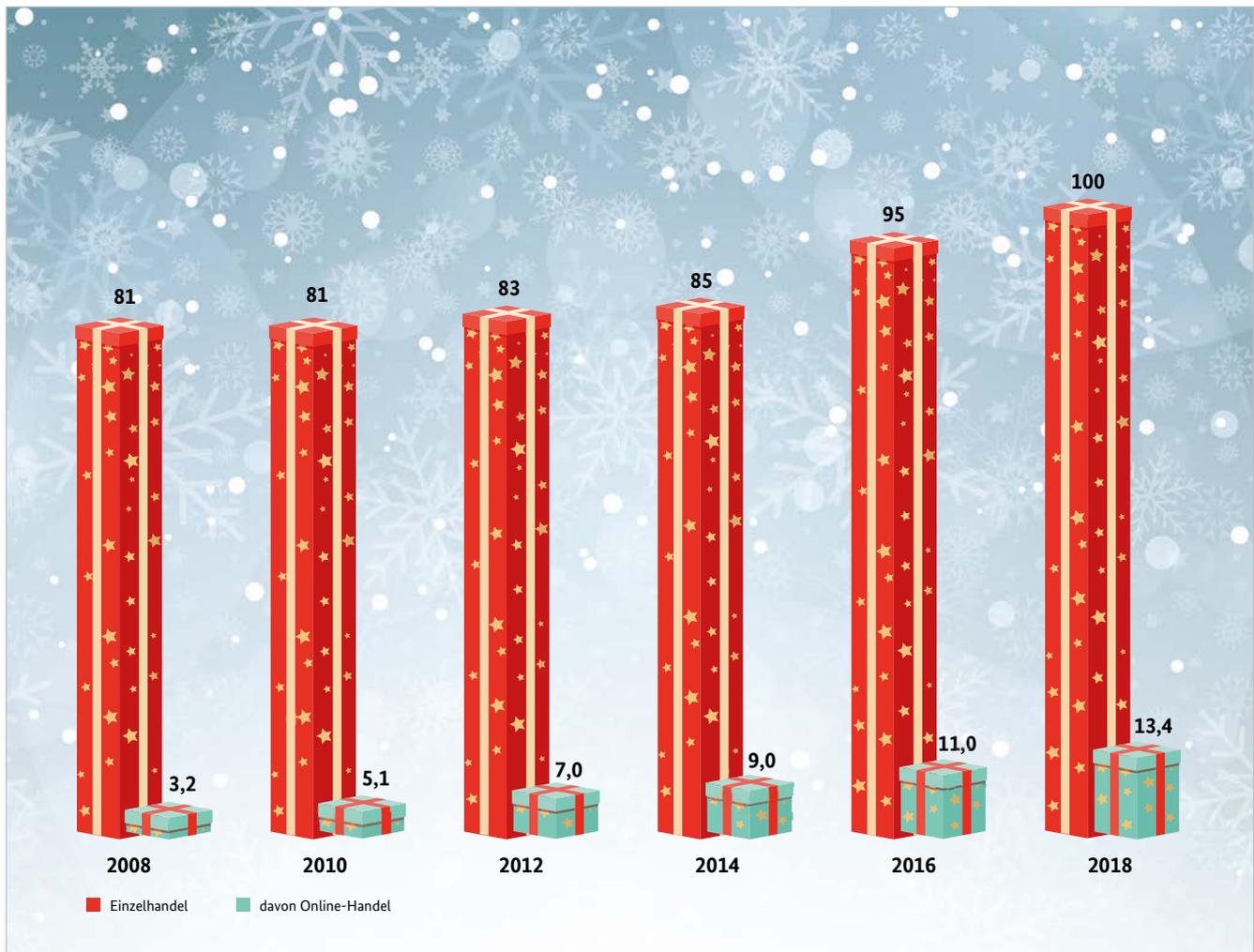


## Grafik des Monats

### Das Weihnachtsgeschäft ...

... ist für den Einzelhandel besonders wichtig, knapp 20 Prozent des gesamten Jahresumsatzes werden in den Monaten November und Dezember generiert. Mit Ausnahme des Krisenjahres 2009 ist der Umsatz im Einzelhandel in der letzten Dekade kontinuierlich gestiegen, besonders starke Zuwächse sind seit 2014 zu verzeichnen. Der Strukturwandel hin zum Online-Geschäft macht dabei auch vor dem Weihnachtsgeschäft nicht halt. Zwar kaufen immer noch die Mehrzahl der Menschen ihre Geschenke in Geschäften, aber der Anteil des Online-Handels am Gesamtumsatz hat sich binnen elf Jahren auf 13,4 Prozent mehr als verfünffacht.

Einzelhandelsumsatz im Weihnachtsgeschäft in den Jahren 2008 bis 2018\* (in Milliarden Euro)



\*Werte für 2018 prognostiziert.

Quelle: HDE.